MARTIN RÜTTER Ein Special von MEIN HUND & 1&1

EXKLUSIV: Jetzt reinlesen ins „FREISPRUCH!“-Buch

4 192594 704955 02
A 5,70 €, CH 7,90 sFR, Lux 5,90€

# MARTIN RÜTTER

Das Magazin

Nr. 2 4,95 €
ISBN 978-3-86517-161-0

NEU!
116 Seiten rund um Martin Rütter

IM INTERVIEW
»Hundetraining darf auch Spaß machen!«

HINTER DEN TV-KULISSEN
Live vor Ort beim „Hundeprofi“-Dreh

Tickets für die Live-Show gewinnen!

TRAUMJOB TRAINER
So werden Sie DOGS Coach

# Erziehung *leicht* gemacht

GRUNDSIGNALE · RÜCKRUF · BESCHÄFTIGUNG

ONLY THE BEST FOR DOGS
outstanding every day
FRESCO®
dog foods
Natürliches Hundefutter,
B.A.R.F. und Snacks
nicht extrudiert · nicht kaltgepresst
FRESCO
dog foods
getrocknetes B.A.R.F.
Complete Plus
luft-getrocknet
portionierbar
80%
20%
0%
Chicken Fillets
Hähnchenfilets
Complete-Menü
Der Martin Rütter Riegel
Echt-Fleisch Ziege
Trainingsknöchelchen Kaninchen mit Apfel und Grünkohl
Der Martin Rütter Trainingssnack
Wild mit Kürbis, Apfel und Preiselbeeren
www.fresco.dog
Bereits ab 19€ versandkostenfrei

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie halten die mittlerweile zweite Ausgabe von „Martin Rütter – Das Magazin“ in den Händen. Es freut mich wirklich, dass Ihnen das Premieren-Heft, das Anfang 2019 erschienen ist, so gut gefallen hat. Bedanken möchte ich mich deswegen zunächst für die vielen schönen Rückmeldungen, die mich dazu erreicht haben. Darüber habe ich mich echt wahnsinnig gefreut.

Und auch diesmal erwartet Sie eine bunte Auswahl an Themen für Mensch, Hund und deren Zusammenleben. Das werden in erster Linie Tipps sein, die Ihnen den Alltag mit Ihrem Hund erleichtern sollen. Dazu haben die Hundetrainerinnen und Hundetrainer aus meinem Netzwerk, den Martin Rütter DOGS Hundeschulen, ihr Fachwissen und viele praktische Erfahrungswerte in Textform gegossen. Ein Augenmerk haben wir dabei vor allen Dingen auf Ihr Feedback gelegt und damit Themen in den Mittelpunkt gerückt, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, mitunter schon eine ganze Weile beschäftigen.

Das scheint übrigens auch der Fall zu sein, wenn es um die Produktion meiner VOX-Sendung „Der Hundeprofi“ geht. Die Leute fragen mich immer wieder, wie man mitmachen kann, wie das alles so abläuft und was passiert, wenn die Kameras aus sind. Auch darauf gibt es in dieser Ausgabe nun endlich eine Antwort. Und das ganz exklusiv – in Wort und Bild. Denn mein Team und ich wurden erstmalig in dieser Form bei einem Dreh begleitet. Im Mittelpunkt stand an diesem Tag die Dogge Luke und ihre große Angst vor Autos.

Hinter die Kulissen geht es diesmal auch in Bezug auf meine aktuelle Live-Tour „FREISPRUCH!“. Wir haben nämlich den Introfilm, der immer zu Beginn einer jeden Show läuft und in dem meine Hündin Emma eine überaus unterhaltsame Hauptrolle spielt und ganz viele Dinge machen durfte, die sonst eigentlich nicht auf ihrem Tagesprogramm stehen, mal ganz genau unter die Lupe genommen. Und ich kann Ihnen jetzt schon versprechen: Das Interieur wird leiden. Und es wird schlammig.

Uns allen wünsche ich jedenfalls, dass wir davon in diesem Herbst und Winter verschont bleiben. Kommen Sie gut durch diese kalte, aber schöne Jahreszeit, haben Sie viel Spaß mit Ihrem Vierbeiner und natürlich mit dieser zweiten Ausgabe von „Martin Rütter – Das Magazin“.

Ihr

Martin Rütter

Finale Termine und Tickets sind auf **www.martin-ruetter-live.de** zu finden

## „FREISPRUCH!“ – DIE LIVE-TOUR

Bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen! Denn das letzte Tour-Halbjahr von „FREISPRUCH!“ hat begonnen. Dazu reist der einzig wahre „Anwalt der Hunde“ noch einmal quer von Nord nach Süd. Selbst in Österreich und der Schweiz wird Martin Rütter mit Zusatzterminen weitere bellende Plädoyers für die Beziehung von Hasso und Herrchen halten. Und natürlich: mit dem Mythos des notorischen Problemvierbeiners ein für alle Mal aufräumen. Denn was wir alle längst wissen, aber kaum zu denken wagen, bringt Deutschlands bekanntester Hundeversteher noch einmal unmissverständlich auf den Punkt: SCHULD ist nie der Hund. Martin Rütter zückt den Spiegel der wirklichen Wahrheit. Er wird uns erzählen, wer’s wirklich verbockt hat. „FREISPRUCH!“, die Live-Show von und mit Martin Rütter. Fachlich. Analytisch. Und vor allem richtig lustig.

## WIR VERLOSEN 5 X 2 TICKETS

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Livetour“ und Ihrem Wunschtermin an

**gewinnspiel@mein-hund-und-ich.de**

Einsendeschluss ist der 15. November 2019.

(Teilnahmebedingungen siehe Seite 15)

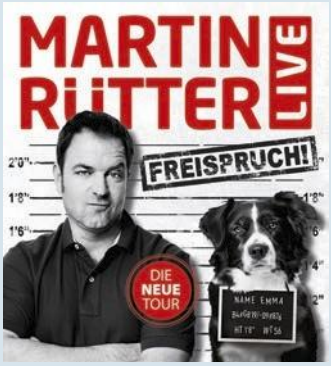


**Foto:** Guido Engels, **Titelbild:** Alex Stiebritz

**Nicole Schanze**
Die Sozialpädagogin schließt im Dezember ihre DOGS Ausbildung ab und eröffnet dann ihre eigene DOGS Hundeschule in Lüneburg. **www.martinruetter.com/lueneburg-buxtehude**

**Laura Müller**
leitet die DOGS Hundeschule im Raum München. **www.martinruetter.com/muenchen-freising-mueller**

**Lydia Müller**
begleitet Mensch-Hund-Teams rund um Trier und Wittlich. **www.martinruetter.com/trier-wittlich**

**Dr. Simone Klipp**
ist Ansprechpartnerin im Raum Leverkusen. **www.martinruetter.com/leverkusen-hilden**

**Steffi Krauß**
begleitet Hunde und ihre Menschen. **www.martinruetter.com/fuerstenfeldbruck-starnberg**

**Mag. Alexandra Schweiger**
ist Psychologin und betreibt die DOGS Hundeschule in Tirol. In Innsbruck und Wörgl bietet sie Kurse zu verschiedensten Themen an. Ihre Philosophie: „Individuell, partnerschaftlich, leise“. **www.martinruetter.com/tirol**

# INHALT

## Unterhaltung


06 **Reportage**
Live dabei beim Dreh von „Der Hundeprofi“

12 **Interview**
Im Gespräch mit Martin Rütter

18 **Leseprobe**
Ein Kapitel aus dem brandneuen „FREISPRUCH!“-Buch

26 **Tagebuch**
Die Ausbildung zum DOGS Coach

104 **Kolumne**
Von Martin Rütter

106 **Reportage**
Alles über Martin Rütters neuen Trainingssnack

## Ratgeber


34 **Grundsignale**
Das kleine 1 x 1 der Hundeerziehung

40 **Sicherer Rückruf**
So trainieren Sie ihn richtig

46 **Hundebegegnungen**
Regeln für den entspannten Kontakt mit Artgenossen

**Katrin Bechtel**
ist DOGS Coach im Raum Walldorf/ Bruchsal. **www.martinruetter.com/ walldorf-bruchsal**

**Heike Kleinhans**
ist im Bielefelder Raum tätig. **www.martinruetter.com/ bielefeld-guetersloh**

**Conny Sporrer**
ist Dozentin für das DOGS Studium sowie gefragte Referentin und Fachautorin rund ums Thema Hund. Sie leitet die DOGS Hundeschule in Wien. **www.martinruetter.com/wien**


56 **Jagdverhalten**
Wie Sie es umlenken statt es zu unterdrücken

62 **Alltagsrituale**
Wieso sie ein zweischneidiges Schwert sind

70 **Indoor-Training**
Spaß und Auslastung in den eigenen vier Wänden

78 **Beschäftigung**
Das richtige Maß und die Art sind entscheidend

86 **Hund und Kind**
So werden sie ziemlich beste Freunde

96 **Hundesport**
DOGS Coachs stellen ihren Lieblingssport vor


## Service


03 **Editorial**
Von Martin Rütter

05 **Impressum**
Mitarbeiter dieser Ausgabe

110 **Produkte**
Unsere Must-haves aus dem Martin Rütter SHOP

112 **DOGS Coachs in Ihrer Nähe**
Die frischgebackenen Absolventinnen stellen sich vor

## IMPRESSUM


**Redaktion:** Mein Hund und ich Infanteriestraße 11 a, 80797 München

**Chefredakteurin:** Petra Schurer

**Redaktionsleiterin:** Heike Reinhardt

**Verantw. Redakteurin:** Doris Marwede

**Redaktion:** Jessica Kremser

**Bildredaktion:** Stephanie Landgraf, Monika Schreiner

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Martin Rütter, Andrea Buisman, Timo Kölsch, Katrin Bechtel, Heike Kleinhans, Simone Klipp, Steffi Krauß, Laura Müller, Lydia Müller, Nicole Schanze, Alexandra Schweiger, Conny Sporrer, Dagmar Jaekel (Layout), Margit Brand (Korrektur)

**Layout:** Christian Fuchsberger, Sandra Allekotte, Dagmar Jaekel

**Herstellung/Chefin vom Dienst:** Grit Häußler

**Verlag:** Ein Herz für Tiere Media GmbH, Infanteriestraße 11 a, 80797 München

**Geschäftsführung:** Henry Allgaier, Clemens Schüssler

**Anzeigen:** Media Impact GmbH & Co. KG, www.media-impact.de

**Geschäftsführung:** Christian Nienhaus (Vorsitzender), Manfred Braun

**Anzeigenvermarktung:** Media Impact GmbH & Co. KG

**Anzeigenleitung:** Unit Manager Brand Marketing Sonja Haase
E-Mail: sonja.haase1@axelspringer.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 01.01.2019.

**Vertrieb/Auslieferung:** Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb, Unterschleißheim

**Gesamtleitung Media:** Bernhard Willer

**Vertriebsleitung:** Dr. Regine Hahn

**Druck:** Euro-Druckservice GmbH/Severotisk s.r.o.

**Litho:** RTK & SRS mediagroup GmbH Offenburg

**ABONNEMENT**
MEIN HUND UND ICH ABO-SERVICE
Gutenbergstraße 1, Gilching
Neuabonnenten: 0180/532 16 17 (14 ct/ min; Mobilfunkpreise können abweichen)
Abonnenten: 08105/38 83 29 (kostenfrei)
Fax: 0180/ 532 16 20
E-Mail: abo@mein-hund-und-ich.de

**Preise:** 4,95 Euro (D), 5,70 Euro (A), 7,90 sFr (CH), 5,90 Euro (Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten)

**LESERBRIEFE & -BERATUNG**
MEIN HUND UND ICH
Postfach 400209, 80702 München
089/130699-100
redaktion@mein-hund-und-ich.de
089/130699-840 (Di 9.00–11.00 Uhr)

**Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.**



Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen.
Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

**© Ein Herz für Tiere Media GmbH**



Gerichtsstand ist München.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Petra Schurer;
verantwortlich für Anzeigen: Sonja Haase

GeraNova Bruckmann Verlagshaus

Zu Beginn des Trainings mit Martin Rütter hat Luke Panik vor Autos und meidet Treppen – den Alltag mit einer ausgewachsenen Dogge gestaltet das nicht gerade einfach

„Der Hundeprofi“: Die 12. Staffel aktuell, immer samstags, um 19:10 Uhr, bei VOX

# „Wenn jemand in Lukes Nähe **einen Kofferraum öffnet, ist´s vorbei“**

Wie geht es eigentlich hinter den Kulissen von „Der Hundeprofi“ zu? Wir waren beim Dreh live dabei und durften Martin Rütter über die Schulter schauen

Text: Timo Kölsch

Luke ist das jüngste Mitglied der Patchwork-Familie von Julia und Matthias aus Remscheid. Und rein optisch ist die Dogge das, was man gemeinhin als einen „Brecher“ bezeichnen würde. Das Fell schwarz, die Rückenhöhe liegt bei 78 Zentimetern, auf dem Ziffernblatt der Waage wird der große, schwarze Zeiger bald bei der 70 stoppen. Keine Frage, Luke ist eine Erscheinung, die Respekt einflößt. Doch tief drin ist er das genaue Gegenteil: Wenig erschreckend, dafür herzensgut, treu, aber auch voller Angst. Zumindest immer dann, wenn Autos seinen Weg kreuzen. Und sei es auch in sicherer Distanz. So genügen schon die Geräusche des Paketdienstes, der vor dem Haus des Nachbarn auslädt, um Luke zu blockieren. An einem Pkw vorbeigehen: hoch problematisch. Eine Mitfahrt: völlig undenkbar. Luke ist ein Fall für den Hundeprofi. Schon aus einem rein praktischen Grund: Martin Rütter kommt vorbei, man muss nicht zu ihm fahren.

## Alles begann mit einem Inserat ...

Aber fangen wir von vorne an. Es war im Frühjahr 2019, als Julia mehr und mehr mit dem Gedanken spielte, einen weiteren Hund bei sich einziehen zu lassen. Zum einen als Begleiter für ihre neunjährige Flat-Coated-Retriever-Hündin Maggy, die quasi zeitlebens Zweithund war und einen Gefährten an ihrer Seite schmerzlich zu vermissen schien. Und dann war da noch der herannahende Geburtstag von Matthias, Julias Lebensgefährten. Er war viele Jahre Hundemensch und wünschte sich schon seit längerem wieder einen eigenen vierbeinigen Begleiter.

Dann kam der eine Abend, an dem Julia in einem Kleinanzeigenportal auf Luke stieß. „Eine Dame hatte ihn inseriert. Mit der Geschichte, dass sie in Scheidung lebe, der Hund zu oft allein sei und er alsbald ins Tierheim müsse“, erklärt Julia, die sich eigentlich völlig im Klaren darüber war, dass es bessere Orte gibt, als ein Anzeigenportal, um nach einem neuen Hund Ausschau zu halten: „Es war einfach so, dass letztendlich das Helfersyndrom in mir siegte. Ich wollte ihm halt noch eine Chance geben, dass er nicht ins Tierheim kommt oder ein Wanderpokal wird. Ich konnte ja auch nicht ahnen, welche Probleme er hat. Es hieß, er sei stubenrein, würde ohne Probleme allein bleiben und könne im Auto fahren“, führt Julia aus. „Heute wissen wir, dass wir angelogen wurden. Ganz klar“, ergänzt Matthias. Julia nickt. „Am Tag, als ich ihn abholte, wurde mir Luke ins Auto getragen. Jetzt weiß ich warum. Zu Hause angekommen, schaute ich in die Papiere und entdeckte, dass Luke aus Ungarn stammt. Eine Info, die ich vorher nicht hatte. Wenig später zeigten sich auch die vielen Probleme, die ihn belasten und mir vorab verschwiegen wurden“, erinnert sich Julia.

## Diese Sache mit Autos und Treppen

Das ist nun zwei Monate her. Mittlerweile finden Luke und die Familie immer mehr zueinander. „Er macht Fortschritte, aber die großen Probleme, Autos passieren und Treppen steigen, kriegen wir ohne Hilfe nicht in den Griff. Und da wir nicht zu einer Hundeschule fahren können, sind wir darauf angewiesen, dass jemand zu uns kommt, uns hilft und uns zeigt, wie wir weiter mit ihm trainieren können“, bringt Matthias die Beweggründe für die Bewerbung bei Martin Rütter auf den Punkt.

Und der Tag ist gekommen. Martin Rütter und seine sechsköpfige Crew sind bereits auf dem Weg ins Bergische. Dort angekommen heißt es erst mal: Aufbauen. Zwei Kameramänner, zwei Kameraassistenten, die Aufnahmeleiterin und der Realisator bereiten alles vor, damit es gleich losgehen kann. Gute 15 Minuten nimmt das in Anspruch. Und »

Julia und Matthias mit Hündin Maggy (links) und Doggenrüde Luke, der tierische Angst vor Autos hat – ein klarer Fall für den „Hundeprofi“

Am Gartentor trifft Martin Rütter Julia, Matthias und Dogge Luke zum ersten Mal

dann geht's schnurstracks in Richtung Luke. Martin Rütter trifft Julia, Matthias, Maggy und Luke am Gartentor. Einem neuralgischen Ort für Luke, an dem das ganze Ausmaß seines Dilemmas offenkundig wird. Der Garten grenzt an einen Garagenhof. Und dazwischen ist eine kleine dreistufige Treppe mit Törchen. Ein wahrer Hot-Spot der Angst also für die Dogge. „Parkt hier ein Auto, betritt Luke weder die Treppe, noch geht er durch das Tor. Ist der Garagenhof frei, meistert Luke den Weg ab und zu", so Matthias, dessen Wunsch es ist, dass Luke dieser Weg immer gelingt: „Wir wollen ihn natürlich überall mit hin nehmen. Auch dahin, wo Autos fahren. Deswegen ist es wichtig, dass Luke dauerhaft freiwillig und ohne Angst über die kleine Treppe, durchs Gartentor und vorbei an parkenden Autos marschiert."

Es wird deutlich: Das Problem ist auch topografischer Natur. Das Haus liegt an einem Hang. Der Wohnbereich, mit Zugang zum Garten, befindet sich im Untergeschoss. Die Haustür befindet sich im Erdgeschoss, das nur über eine Treppe aus dem Wohnbereich heraus zu erreichen ist. Um das Grundstück zu verlassen, hat Luke stets eine Treppe als Gegner. „Also beschränkt sich Lukes Lebensraum im Großen und Ganzen auf Haus und Garten?", ist eine der ersten Fragen, die dem „Hundeprofi" durch den Kopf gehen. Dem ist nicht so, denn das Grundstück grenzt – und das ist großes Glück – direkt an Feld und Flur, weswegen ein Gassigang zumindest durch eine Lücke im Gartenzaun immer möglich ist.

## Ein Fall für den „Hundeprofi"

Nun aber soll der „herkömmliche Ausweg" angegangen werden. Martin Rütter bittet Julia und Matthias, mit Maggy und Luke angeleint durch das Gartentor in Richtung Garagenhof zu gehen. Siehe da, das klappt auf Anhieb, wenn Maggy vorweggeht. „Der Vorführeffekt", schmunzelt Matthias. „Und wieder ein erfolgreicher Fall für den Hundeprofi. Ich freue mich sehr, dass wir uns kennengelernt haben. In diesem Sinne alles Gute und auf Wiedersehen", witzelt Martin Rütter.

Woher bei Luke jetzt dieser Tatendrang kam? „Ganz einfach, Luke mag Menschen", erklärt Julia. Und davon waren in diesem Moment gleich neun vor Ort. Deswegen holt Martin Rütter im nächsten Schritt ein Auto dazu. Mit nur zwei Metern Abstand wird es in direkter Nähe zum Gartenzaun geparkt. Im zweiten Anlauf und mit sehr viel Zögern durchschreitet Luke, an der Seite von Matthias und wieder hinter Maggy, aus dem Garten kommend das Tor, vorbei am Auto. In Windeseile. Und auch die Retoure gelingt, wenn auch sehr zögerlich. Richtig kritisch wird es in dem Moment, als Martin Rütter in Lukes Nähe den Kofferraum öffnet. Jetzt gibt es für Luke kein Halten mehr. Er will einfach nur weg, der Situation entrinnen. „Und so ist das natürlich auch beim Spazierengehen. Wenn irgendjemand in Lukes Nähe einen Kofferraum oder eine Autotür öffnet, dann ist's vorbei", erklärt Julia dem „Hundeprofi", der die Situation einordnet: „Lukes Verhalten ist total extrem. Ich vermute, dass er ganz schlimme Erfahrungen in Autos gesammelt hat. Schon der Transport aus Ungarn muss sehr schlimm für ihn gewesen sein. Und so eine Situation wird es nicht nur einmal gegeben haben, da bin ich mir ganz, ganz sicher. Meine Theorie ist auch, dass er nicht nur einmal vermittelt wurde, sondern bereits durch mehrere Hände gegangen ist."

Nun fährt Martin Rütter den Wagen ein Stück weg vom Zaun. Er will sehen, ob Luke die Distanzvergrößerung positiv aufnimmt. Aber das Gegenteil ist der Fall. Bei Luke ist nach der Kofferraumklappen-Aktion der Ofen erst mal aus. Er hockt im Garten, meidet die kleine Treppe. Den Garagenhof wird er heute nicht mehr betreten. Martin Rütter erkennt, wie sehr ihn ein weiteres Training in dieser Hinsicht beanspruchen würde, und beendet die Übung.

## Ein Trainingsplan wird erstellt

Vor diesem Hintergrund konzeptioniert der „Hundeprofi" die weiteren Trainingsschritte. Diese werden die To-dos für Julia und Matthias in den nächsten Tagen sein. „Ich möchte, dass Luke zunächst die Erfahrung sammelt, dass das Zum-Tor-Gehen nichts Bedrohliches bedeutet", erklärt Martin Rütter, der empfiehlt, ihm den Weg dorthin und den Aufenthalt davor fortan mit Futter schmackhaft zu machen. Mehr noch, Luke soll in den nächsten Tagen seine komplette Tagesration Futter im Umfeld der kleinen Treppe erhalten. „Zur Treppe hin, er kriegt etwas, fertig. Und das wieder und immer wieder. Nach zwei, drei Tagen – ihr werdet sehen, das passiert irre schnell – wird Luke aus eigenen Stücken zur Tür laufen. Getreu dem Motto: Ich laufe schon mal vor und hier kriegt mich keiner wieder weg. Denn hier wartet ja das Futter. Wenn das passiert, dreht ihr den Spieß um und bewegt ihn entschieden dort weg. Dadurch soll er lernen, fortan nur noch gemeinsam mit euch und zwar ganz locker

Martin Rütter und sein sechsköpfiges Team: zwei Kameramänner, zwei Kameraassistenten, die Aufnahmeleiterin und der Realisator

zum Tor zu gehen. Denn nur dann gibt es eine Belohnung."

Funktioniere das problemlos, sei im nächsten Schritt das Gartentor zu öffnen, erklärt Martin Rütter, aber: „Ohne hindurchzugehen. Und natürlich nur dann, wenn kein Auto da ist. Steht da ein Auto, trainiert ihr nicht. Klappt auch das ohne Probleme, könnt ihr euch Meter für Meter vor das Tor auf den Garagenhof wagen. Aber immer nur in kleinen Schritten. Maximal sollt ihr euch circa vier Meter auf den Garagenhof hinauswagen. Mehr auf keinen Fall."

## Hundetraining braucht Zeit!

Der Arbeitsauftrag für die nächsten Tage ist also formuliert. Martin Rütter verabschiedet sich von Julia und Matthias. Auf der Straße fasst der „Hundeprofi" seine ersten Eindrücke sowie die Geschehnisse des Tages in der Abmoderation kurz zusammen. Die Crew verstaut unterdessen das Equipment. Und schon geht es weiter. Auf zum nächsten Mensch-Hund-Team, das Martin Rütters Hilfe bedarf.

Im Schnitt sind es übrigens zwei bis drei Familien, die Martin Rütter und seine Crew an einem Drehtag besuchen. Für jeden Fall nimmt sich Martin Rütter sehr viel Zeit. Wer „Der Hundeprofi" verfolgt, dem wird aufgefallen sein, dass der erste Besuch zumeist dann ansteht, wenn die Bäume gerade auf Frühling umsatteln. Ab dann begleiten Martin Rütter und sein Team die Mensch-Hund-Gespanne einen ganzen Sommer, bis am letzten Drehtag bereits das Herbstlaub über die Wiesen weht. Denn: „Hundetraining braucht Zeit ", befindet Martin Rütter.

Pro Staffel coacht der „Hundeprofi" übrigens 15 bis 20 Mensch-Hund-Teams. Wobei der Bedarf deutlich größer zu sein scheint: „Uns erreichen pro Folge etwa 1.500 bis 2.000 Bewerbungen. Mein Redaktionsteam von Mina TV wählt die Fälle dann eigenständig aus und achtet in allererster Linie darauf, dass die Fälle abwechslungsreich sind. Ich selber treffe die Menschen und ihre Hunde aber erst bei den Dreharbeiten. Mir ist das »

Ein parkendes Auto im Garagenhof: für den Doggenrüden Luke ein absolutes Schreckgespenst

Nach wochenlanger Vorarbeit wird Luke ganz langsam an das Auto herangeführt

Martin Rütter gibt Luke Raum und Zeit, selbst zu entscheiden, wie nah er sich an das Auto heranwagt

wichtig, damit die Fälle authentisch sind und meinem üblichen Vorgehen entsprechen. Denn in der alltäglichen Arbeit weiß ich über den Kundenfall vorher ja auch nicht viel und starte mit dem Training direkt bei der ersten Begegnung."

## Viele kleine Schritte

Aber zurück zu Luke. Julia und Matthias werden in den nächsten Tagen Martins Arbeitsauftrag in die Tat umsetzen und fleißig mit Luke trainieren. Ihre Arbeit halten sie in bewegten Bildern fest. Die kurzen Videos, die den Trainingsfortgang dokumentieren, schicken sie in regelmäßigen Abständen an den Hundeprofi. Es werden keine drei Wochen vergehen, bis der Experte das nächste Mal bei der Familie vorbeischaut.

Der zweite Drehtag beginnt, wie soll es anders sein, am Gartentörchen. Martin Rütter ist bereits vorab sehr zufrieden. Vier Videos haben ihn seit seinem letzten Besuch im Bergischen erreicht. Sie alle dokumentieren eindrucksvoll, auf welch gutem Weg Luke ist und mit wie viel Motivation Julia und Matthias am Werke waren. Die Empfehlungen des „Hundeprofis" wurden Schritt für Schritt und Tag für Tag umgesetzt. Luke meistert den Weg vom Garten in den Garagenhof mittlerweile mit Bravour, so auch an Drehtag 2. Und auch ohne Maggys Unterstützung.

Ein großer Erfolg. „Heute werden wir den nächsten Schritt gehen. Es geht für Luke bis zum Ende des Garagenhofs. Und wenn das funktioniert, kommt vielleicht schon ein Auto dazu", so Martin Rütter. Genau diesen Weg geht Luke, erst mit Matthias, dann mit Julia. Und genau so, als hätte er nie etwas anderes getan. „Sensationell", freut sich Martin Rütter, der befindet: „Ich bin ja bekannt für kleine Trainingsschritte. Jetzt machen wir einen großen!" Gesagt, getan. Kurzerhand wird eines der Produktionsautos zum Requisit, vielmehr zum Trainingsobjekt umfunktioniert. Es wird mitten auf dem Garagenhof geparkt.

## Der Wunsch nach Nähe überwiegt

Matthias und Luke steuern den Wagen an, bleiben vor ihm stehen. Erst mit einer großen Distanz, die dann von Gang zu Gang verringert wird. Und das klappt. Luke bleibt entspannt. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir Luke heute aus dem Garten bekommen, wenn hier ein Auto parkt", zeigt sich der „Hundeprofi" begeistert und läutet direkt den nächsten Trainingsschritt ein. Die Seitentür des Wagens wird geöffnet. Julia nimmt im Fußraum Platz. Matthias und der angeleinte Luke sollen Julia nun ansteuern. Das klappt, wenngleich Luke auch eine sichere Distanz zum Wagen wahrt und dann doch auch mal rebelliert.

Im nächsten Schritt setzt sich auch Matthias in den Fußraum des Wagens. Luke ist unterdessen nicht mehr an der Leine. Er bewegt sich frei auf dem Garagenhof und nun obliegt es ihm, Julia und Matthias anzusteuern oder eben nicht. Die Szenerie ist mucksmäuschenstill, man kann förmlich eine Stecknadel fallen hören. Alle am Set wissen, dass Luke nun einfach Zeit braucht. Zeit und Raum. Beides bekommt er. Und so gelingt es, dass der Wunsch nach dem Kontakt zu Frauchen und Herrchen überwiegt und die Angst vor dem Wagen in den Hintergrund rückt. Luke sucht die Nähe von Julia und Matthias. Und damit auch die der Wagentür. Wenn auch mit aller Vorsicht. Nach einer Weile ist es dann tatsächlich auch möglich, dass er an Matthias' Hand, der noch immer auf dem

Fotos: Timo Kölsch